

Die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung im Alpenraum

Rechtliche Natur und wirtschaftliche Bedeutung

Dr. iur. Hans Wyer

Inhaltsverzeichnis

Die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung im Alpenraum Rechtliche Natur und wirtschaftliche Bedeutung

Einleitung 1

Erster Teil

Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in der Schweiz Überblick über die öffentlichen Abgaben in der Schweiz

1. Konzessionsgebühren	10
1.1. Begriff und Bemessungsgrundsätze	10
1.2. Gesetzgebung der Kantone zur Konzessionsgebühr	13
1.3. Konzessionsgebühren des Bundes	14
2. Wasserzins	15
2.1. Geschichtliche Entwicklung und Rechtsnatur	15
2.1.1. Geschichtliche Entwicklung	15
2.1.2. Rechtsnatur des Wasserzinses nach heutiger Lehre	18
2.1.3. Wasserzins in der neueren Rechtsprechung des Bundesgerichts (BGE 126 II 171)	22
2.1.3.1. Sachverhalt	22
2.1.3.2. Erwägungen des Bundesgerichts zum Verfahrensrecht	23
2.1.3.3. Erwägungen des Bundesgerichts zu Rechtsfragen der Wasserkraftnutzung	24
2.1.3.3.1. Wasserzinsmaximum als Leistungsgrenze des Konzessionärs	24
2.1.3.3.2. Rechtsnatur des Wasserzinses und die Tragweite des wohlerworbenen Rechts	25
2.1.3.3.3. Vorbehalt der späteren Erhöhung des Wasserzinses in der Konzessionsurkunde	26
2.1.3.3.4. Rechtlich irrelevanter allgemeiner Vorbehalt der künftigen Gesetzgebung	27
2.1.3.3.5. Rechtlich relevanter, in der Konzessions- urkunde ausdrücklich formulierter Vorbehalt zur Festsetzung des Wasserzinses nach Massgabe der jeweiligen Gesetz- gebung/Ermittlung des wirklichen Partei- willens	28
2.1.3.3.6. Ablehnung der Substanztheorie zur Begründung der Wasserzinserhöhung/ Billigung der Annahme der Vorinstanz, dass das Verhalten der Beschwerdeführerin	

	seit Erteilung der Konzession den Schluss zulasse, die Konzession gestatte Anpassungen des gesetzlichen Maximalsatzes	29
2.1.3.4.	Kommentar	30
2.1.3.4.1.	Erwägungen des Bundesgerichts zum Verfahren, zur Kognitionsbefugnis und zur Auslegung von Konzessionsbestimmungen bei Streitigkeiten über die Erhöhung des Wasserzinses	30
2.1.3.4.2.	Wasserrechtliche Erwägungen	31
2.1.3.4.3.	Begründung der Wasserzinserhöhung durch insgesamt allgemein gerechtfertigte Werte, abgekoppelt von der Teuerungsentwicklung	33
2.2.	Gesetzgebung der Kantone zu Wasserzins, Konzessionsgebühr und Berechnung des Wasserzinses	35
2.2.1.	Kanton Zürich	35
2.2.2.	Kanton Bern	36
2.2.3.	Kanton Luzern	38
2.2.4.	Kanton Uri	39
2.2.5.	Kanton Schwyz	40
2.2.6.	Kanton Obwalden	40
2.2.7.	Kanton Nidwalden	41
2.2.8.	Kanton Glarus	42
2.2.9.	Kanton Zug	44
2.2.10.	Kanton Freiburg	44
2.2.11.	Kanton Solothurn	45
2.2.12.	Kanton Basel-Stadt	46
2.2.13.	Kanton Basel-Land	46
2.2.14.	Kanton Schaffhausen	47
2.2.15.	Kanton Appenzell-Ausserrhoden	48
2.2.16.	Kanton Appenzell-Innerrhoden	49
2.2.17.	Kanton St. Gallen	50
2.2.18.	Kanton Graubünden	51
2.2.19.	Kanton Aargau	52
2.2.20.	Kanton Thurgau	53
2.2.21.	Kanton Tessin	55
2.2.22.	Kanton Waadt	56
2.2.23.	Kanton Wallis	57
2.2.24.	Kanton Neuenburg	60
2.2.25.	Kanton Genf	61
2.2.26.	Kanton Jura	62
2.2.27.	Zwischenergebnis der Gesetzgebung der Kantone zum massgebenden Wasserzins	63
2.3.	Berechnung des Wasserzinses	64

2.3.1.	Verhältnis der Wasserzinsberechnung nach Bundesrecht und nach kantonalem Recht	64
2.3.2.	Berechnung des Wasserzinses nach Bundesrecht	66
2.3.2.1.	Berechnung des Wasserzinses nach Art. 51 WRG	66
2.3.2.2.	Wasserzinsverordnung	66
2.3.3.	Verweis der Kantone auf Bundesrecht/Zwischenergebnis	68
2.4.	Ermässigung des Wasserzinses während der Bauperiode des Werkes und die Wasserzinsbefreiung von Kleinwasserkraftwerken bis 1000 kW	68
2.4.1.	Ermässigung des Wasserzinses während der Bauperiode des Werkes	68
2.4.2.	Wasserzinsbefreiung für Kleinwasserkraftwerke bis 1000 kW	69
2.5.	Abgeltung von Einbussen aus landschaftschutzbedingter Einschränkung der Wasserkraftnutzung	69
3.	Pumpwerkabgabe	71
3.1.	Verfassungsrechtliche Grundlage	71
3.2.	Gesetzliche Grundlagen	71
3.2.1.	Bundesrecht	71
3.2.2.	Pumpwerkabgabe in den kantonalen Gesetzen	73
3.2.2.1.	Kanton Bern	73
3.2.2.2.	Kanton Uri	74
3.2.2.3.	Kanton Schwyz	74
3.2.2.4.	Kanton Obwalden	75
3.2.2.5.	Kanton Graubünden	75
3.2.2.6.	Kanton Wallis	76
3.3.	Rechtsnatur der Pumpwerkabgabe/Verhältnis zum bundesrechtlichen Wasserzinsmaximum	78
3.4.	Zwischenergebnis	82
4.	Wasserkraftsteuer	83
4.1.	Geschichtliche Entwicklung und Rechtsnatur	83
4.1.1.	Geschichtliche Entwicklung	83
4.1.2.	Rechtsnatur der Wasserkraftsteuer nach heutiger Lehre	86
4.1.3.	Wasserkraftsteuer in der neueren Rechtsprechung des Bundesgerichts (BGE 128 II 112)	88
4.1.3.1.	Sachverhalt	88
4.1.3.2.	Erwägungen des Bundesgerichts zur Verfassungsgrundlage, zur Bestimmung des Wasserzinsmaximums in Art. 49 WRG, zu den kantonalen Bestimmungen zu Erhebung von Wasserzins und Wasserkraftsteuer	89
4.1.3.3.	Gesetzliche Grundlage der Wasserkraftsteuer/ Grundsätze	91
4.1.3.4.	Steuerobjekt und Bemessungsgrundlagen (E. 6)	92

4.1.3.5.	Steuerobjekt und Bemessungsgrundlagen im kantonalen Gesetz durch Verweis auf Bundesrecht (E. 6 c und E. 7)	92
4.1.3.6.	Historische Analyse der gesetzlichen Grundlagen der Wasserkraftsteuer des Kantons Wallis (E. 6 d, e, f)	94
4.1.3.7.	Beurteilung der mangelnden Anpassung der kantonalen Ausführungsverordnung an die abgeänderte Bestimmung von Art. 49 Abs. 1 WRG/Hierarchie der Normen (E. 8 a, b)	95
4.1.3.8.	Ablehnung des Prinzips der derogatorischen Kraft des kantonalen Rechts aufgrund von Art. 3 BV (E. 9 a, b)	96
4.1.3.9.	Wasserkraftsteuer des Kantons Wallis im Lichte der Eigentumsgarantie, des Grundsatzes von Treu und Glauben sowie der wohlerworbenen Rechte des Konzessionärs/Gegensatz zwischen dem Wasserzins als wohlerworbenem Recht und der voraussetzungslos geschuldeten Wasserkraftsteuer (E. 10 e, f, g, h)	97
4.1.3.10.	Beurteilung von Umgehungsmöglichkeiten/Auschöpfung der bundesrechtlichen Begrenzung durch erhöhte Wasserkraftsteuer bei Wasserzinsen, geschützt durch wohlerworbenes Recht	99
4.1.3.11.	Kommentar	101
4.1.3.11.1.	Verfahrensrecht	101
4.1.3.11.2.	Verfassungsrechtliche Grundlage der Wasserkraftsteuer	101
4.1.3.11.3.	Gesetzliche Grundlage der Wasserkraftsteuer/ Grundsätze der Besteuerung/Objekt und Bemessung der besonderen Steuer/Verweis auf Bundesrecht ohne Verletzung kantonaler Kompetenzen/Gegensatz von Wasserzins als Kausalabgabe und Wasserkraftsteuer als echte Steuer/Ablehnung der These von Umgehungsmöglichkeiten	101
4.2.	Gesetzgebung der Kantone zur Wasserkraft- bzw. Wasserwerksteuer	105
4.2.1.	Wasserwerksteuer des Kantons Glarus	105
4.2.2.	Wasserwerksteuer des Kantons Graubünden	106
4.2.3.	Wasserkraftsteuer des Kantons Wallis	108
4.2.4.	Verschiedene Bestimmungen zur besonderen Wasserkraftsteuer in den Kantone Nidwalden, Waadt und Jura	109
4.3.	Zwischenergebnis der Gesetzgebung der Kantone zur Wasserkraft- bzw. Wasserwerksteuer	110
5.	Schadloshaltung der verfügungsberechtigten Gemeinwesen und Steuerausgleich bei Inanspruchnahme einer Wasserkraft durch den Bund	113

5.1. Rechtliche Grundlage/Wasserrechtskonzession als Rechtsform für die Geltendmachung des Rechtsanspruchs des Bundes auf Gewässer nach Art. 12 WRG	113
5.2. Zwischenergebnis	117
6. Öffentliche Abgaben bei der Nutzung von Wasservorkommen im internationalen und interkantonalen Verhältnis	118
6.1. Erteilung und Ausübung von Rechten und Pflichten an Wasservorkommen im internationalen Verhältnis	118
6.1.1. Kompetenzordnung im Allgemeinen, zur Erhebung von Konzessionsgebühren und Wasserzinsen im Besonderen	118
6.1.2. Abstimmung im internationalen Verhältnis bei der Änderung des Wasserzinsmaximums	121
6.1.2.1. Änderung von Art. 49 Abs. 1 WRG	121
6.1.2.2. Sachverhalt des bundesgerichtlichen Urteils vom 10. Oktober 2002 betreffend Erhöhung des Wasserzinsmaximums bei einem Grenzkraftwerk (BGE 129 II 114)	122
6.1.2.3. Erwägungen des Bundesgerichtes über die Abstimmung mit dem Ausland bei Erhöhung des Wasserzinsmaximums	125
6.1.2.3.1. Art. 49 Abs. 1 WRG in der französischen und italienischen Fassung	125
6.1.2.3.2. Auslegungsgrundsätze/Bedeutung des Wortes «notwendig» in der deutschen Fassung/Entstehungsgeschichte	125
6.1.2.3.3. Abstimmung mit dem Ausland im Lichte der schweizerischen Auffassung der völkerrechtlichen Verpflichtung	127
6.1.2.3.4. Völkerrechtliche Pflicht der Abstimmung mit dem Ausland im Lichte der Staatsverträge am Rhein	129
6.1.2.3.5. Vorgehen/Verhandlungen/Ausweichen auf internationale Streitbeilegungsverfahren bei Ergebnislosigkeit der Verhandlungen	133
6.1.2.3.6. BGE vom 21. Mai 2004 betreffend Erhöhung des Wasserzinses bei Grenzkraftwerken	133
6.1.3. Festlegung und Erhebung von einmaligen Konzessionsgebühren und jährlichen Wasserzinsen bei Grenzkraftwerken	136
6.1.3.1. Schweizerisch-deutsche Grenzkraftwerke	136
6.1.3.2. Schweizerisch-französische Grenzkraftwerke	137
6.1.3.3. Schweizerisch-italienische Grenzkraftwerke	138
6.1.3.4. Schweizerisch-österreichisches Grenzkraftwerk	140
6.1.3.5. Rechtliche Rahmenbedingungen der Grenzkraftwerke	140

6.1.3.6.	Pflicht zur Abstimmung mit dem Ausland bei Wasserzins- erhöhungen im Lichte der neueren Rechtspre- chung des Bundesgerichts	141
6.1.3.7.	Zwischenergebnis	143
6.2.	Erteilung und Ausübung von Rechten und Pflichten im interkantonalen Verhältnis	144
7.	Bundesrechtliches Wasserzinsmaximum	148
7.1.	Entstehungsgeschichte und Begründung des Wasserzinsmaximums	148
7.1.1.	Verfassungsgrundlage	148
7.1.1.1.	Wasserwirtschaftsartikel von 1908	148
7.1.1.2.	Wasserwirtschaftsartikel von 1975	150
7.1.1.3.	Art. 76 BV von 1999, Wasser	152
7.1.2.	Einführung des Wasserzinsmaximums in das Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vom 22. Dezember 1916	154
7.1.2.1.	Vorarbeiten und Entwurf «Frey»	154
7.1.2.2.	Vorentwurf des Departements des Innern vom 30. Januar 1909, erarbeitet unter Leitung von Prof. W. Burckhardt	155
7.1.2.3.	Entwurf der Redaktionskommission vom Mai 1911	156
7.1.2.4.	Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Nutz- barmachung der Wasserkräfte vom 19. April 1912	158
7.1.2.5.	Beratungen des Entwurfs zu einem Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte in der Bundes- versammlung	160
7.1.3.	Revisionen des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte	162
7.1.3.1.	Erste Revision von 1952	163
7.1.3.2.	Zweite Revision von 1967	164
7.1.3.3.	Dritte Revision von 1976	166
7.1.3.4.	Vierte Revision von 1985	168
7.1.3.5.	Fünfte Revision von 1996	172
7.1.3.5.1.	Vorarbeiten und die Konzeption der Teil- revision	172
7.1.3.5.2.	Zur Totalrevision des Wasserrechtsgesetzes	173
7.1.3.5.3.	Anträge des Bundesrates betreffend den Wasserzins und die Steuerausfallentschä- digung	173
7.1.3.5.4.	Behandlung der Vorlage des Bundesrates in den eidgenössischen Räten	174
7.1.3.5.4.1.	Liberalisierung der Elektrizitätswirtschaft und die Freigabe des Wasserzinses	174

7.1.3.5.4.2.	Wasserzins im Lichte der Neuordnung des Finanzausgleiches im Rahmen der Teilrevision des WRG von 1996	176
7.1.3.5.4.3.	Kriterien zur Festlegung des Wasserzinses	178
7.1.3.5.4.4.	Erweiterung der Wasserzinsberechnung durch einen Zuschlag auf Speicherenergie	180
7.1.3.5.5.	Ergebnisse der Beratungen der eidgenössischen Räte	182
7.2.	Alternativen zur Ausgestaltung des Wasserzinsmaximums	184
7.2.1.	Grundsätzliche Überlegungen	184
7.2.2.	Differenziertes Wasserzinsmaximum in Form des Speicherzuschlages	189
7.2.3.	Möglichkeiten der räumlichen Differenzierung des Wasserzinses nach der Studie CEPE	193
8.	Wasserzins in der Neugestaltung des Finanzausgleiches und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen (NFA)/Auswirkungen auf den innerkantonalen Finanzausgleich	194
8.1.	Allgemeines	194
8.2.	Wasserzins im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen gemäss Botschaft vom 14. November 2001 (NFA)	196
8.3.	Auswirkungen der NFA auf den innerkantonalen Finanzausgleich	198
8.4.	Zwischenergebnis	201
9.	Direkte und indirekte Steuern auf der Wasserkraftnutzung	202
9.1.	Direkte Steuern der Wasserkraftwerke sowie die Besteuerung der Partnerwerke	203
9.1.1.	Bundesrecht/Gewinnsteuer der juristischen Personen	203
9.1.2.	Kantonales Recht	205
9.1.2.1.	Gewinnsteuer der juristischen Personen	206
9.1.2.2.	Kapitalsteuer	206
9.1.2.3.	Verschiedene Steuern	207
9.1.2.3.1.	Grundsteuern	207
9.1.2.3.2.	Kirchensteuer juristischer Personen	208
9.1.2.4.	Gemeindesteuern	209
9.1.2.5.	Besteuerung der Partnerwerke	210
9.1.2.5.1.	Rückblick	210
9.1.2.5.2.	Rechtsgrundlagen der Partnerwerkbesteuerung	212
9.1.2.5.3.	Begriff der Partnerwerke	213
9.1.2.5.4.	Steuerliche Gewinnermittlung	214
9.1.2.5.5.	Bestimmung angemessener Verrechnungspreise	215
9.1.2.5.6.	Partnerwerkbesteuerung in den Gebirgskantonen Graubünden und Wallis	216

9.1.2.5.7. Zwischenergebnis	219
9.1.2.6. Steuerrechtliche Begünstigung von Wasserkraftwerken	221
9.2. Umwelt- und Lenkungsabgaben im Bereich der Energie	221
9.2.1. Allgemeines	221
9.2.2. Volksinitiativen mit Vorschlägen für die Einführung von Lenkungsabgaben	222
9.2.3. Bundesgesetz zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen und CO ₂ -Abgabe	224
9.3. Indirekte Besteuerung der Elektrizität durch die Mehrwertsteuer	226
10. Abgabe von Wasser oder elektrischer Energie und andere Leistungen nach Massgabe besonderer Vorschriften aus der Nutzung der Wasserkraft und andere Verpflichtungen gemäss Konzessionsbestimmung	229
10.1. Allgemeines	229
10.2. Wasserabgabe für Beschneiungsanlagen	233
10.3. Problematik der Stauseeverlandung	236
11. Auswirkungen von Klimawandel und Gewässerschutzmassnahmen auf die Produktion von Wasserkraftstrom	237
11.1. Klimawandel	237
11.2. Restwasservorschriften	239
12. Externe Effekte der Wasserkraftnutzung	240
13. Zwischenergebnis des Ersten Teils	243

Zweiter Teil

Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in den Ländern des Alpenraums

1. Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in Deutschland	249
1.1. Einleitende Bemerkungen zur Entwicklung des Steuerrechts in Deutschland	249
1.2. Finanzverfassung	250
1.3. Übersicht über die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung in Deutschland	251
1.3.1. Allgemeines	251
1.3.2. Kausalabgaben	252
1.3.3. Steuern	252
1.3.4. Umwandlung in Euro	252
1.4. Kausalabgaben	253
1.4.1. Kausalabgaben auf Bundesebene	253
1.4.2. Kausalabgaben im Wasserrecht der Länder	253
1.4.3. Zwischenergebnis	256
1.5. Steuern	258
1.5.1. Körperschaftssteuer	258
1.5.1.1. Allgemeines	258

1.5.1.2.	Umfang der subjektiven Steuerpflicht	259
1.5.1.3.	Steuerobjekt	260
1.5.1.4.	Verdeckte Gewinnausschüttung/verdeckte Einlagen/ Rechtsfolgen	262
1.5.1.5.	Besteuerung verflochtener Gesellschaften/Zurechnung/ Organschaft	263
1.5.1.6.	Steuersatz/Erhebung/Finanzpolitische Zuordnung	264
1.5.1.7.	Ergänzungsabgabe zur Körperschaftssteuer/ Annexsteuern	265
1.5.2.	Gewerbsteuer	265
1.5.2.1.	Allgemeines	265
1.5.2.2.	Umfang der Steuerpflicht	266
1.5.2.3.	Steuersätze	268
1.5.3.	Grundsteuer	269
1.5.3.1.	Allgemeines	269
1.5.3.2.	Rechtsgrundlage und Kennzeichnung	269
1.5.3.3.	Bemessungsgrundlage/Steuerobjekt/Steuerbefreiun- gen/Steuersätze	270
1.5.4.	Steuern auf Vermögensverkehr und Kapitalverkehr/Versiche- rungs- und Feuerschutzsteuer	271
1.5.4.1.	Grunderwerbsteuer	271
1.5.4.1.1.	Allgemeines	271
1.5.4.1.2.	Steuerobjekt	272
1.5.4.1.3.	Steuerbefreiungen/Bemessungsgrundlage und Steuersatz	273
1.5.4.2.	Versicherungssteuer	273
1.5.4.3.	Feuerschutzsteuer	274
1.5.5.	Steuerliche Begünstigung von Wasserkraftwerken	275
1.5.6.	Umsatzsteuer	275
1.5.6.1.	Rechtsgrundlage und Kennzeichnung	275
1.5.6.2.	Steuerpflicht/Bemessungsgrundlage/Vorsteuerabzug	276
1.5.6.3.	Organschaft	277
1.5.6.4.	Vorsteuerabzug	278
1.5.6.5.	Steuerbefreiung	279
1.5.6.6.	Steuersätze	279
1.5.7.	Stromsteuer	280
1.5.8.	Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare- Energien-Gesetz-EEG)	282
2.	Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in Frankreich	285
2.1.	Einleitende Bemerkungen zu den Begriffen «Impôt», «Taxe» und «Redevance» in der französischen Rechtsordnung	285
2.2.	Finanzverfassung	286
2.2.1.	Allgemeines	286
2.2.2.	Rechtsquellen von Kausalabgaben auf der Wasserkraftnutzung	287

2.2.3. Rechtsquellen des französischen Steuerrechts	288
2.2.4. Französische Steuern im Überblick	289
2.2.5. Umwandlung in Euro	289
2.3. Überblick über die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung nach französischer Rechtsordnung	290
2.3.1. Kausalabgaben	290
2.3.2. Direkte Steuern (<i>Impôts directs</i>)	291
2.3.3. Indirekte Steuern (<i>Impôts indirects</i>)	291
2.4. Kausalabgaben	291
2.4.1. Allgemeines	291
2.4.2. Proportionales Nutzungsentgelt (<i>Redevance proportionnelle</i>)	292
2.4.3. Abgabe an die Agenturen der staatlichen Wasserwirtschaft (<i>Redevance aux Agences de l'eau</i>)	293
2.4.4. Abgabe für die Benutzung öffentlichen Staatsgutes (<i>Redevance d'occupation [fixe, domaniale, taxe VNF]</i>)	294
2.4.5. Entschädigung für die Benutzung von an den Staat heimgefallenen Wasserkraftanlagen (« <i>Nouvelle</i> » <i>redevance domaniale</i>)	294
2.4.6. Wasser- und Energiereserven/Lieferung von Gratis- und Vorzugsenergie	294
2.5. Steuern	296
2.5.1. Körperschaftssteuer	296
2.5.1.1. Gesellschaftsrechtliche Grundlage	296
2.5.1.2. Systematik und Steueransätze der Körperschaftssteuer	297
2.5.1.3. Umfang der Steuerpflicht/Gewinn auf französischem Geschäftsbetrieb	299
2.5.1.4. Körperschaftssteuerlicher Einkommensbegriff	300
2.5.1.5. Sonderregelung für inländische Körperschaften und bei Auslandsbeziehungen	301
2.5.1.6. Schachtelprivileg (<i>Régime des sociétés mères et filiales</i>)	302
2.5.1.7. Konzernbesteuerung (<i>Groupes de sociétés</i>)	303
2.5.2. Gewerbesteuer und ähnliche Steuern	304
2.5.2.1. Allgemeines	304
2.5.2.2. Gewerbesteuer	304
2.5.2.3. Lohnsummensteuer	305
2.5.2.4. Lehrlingssteuer	305
2.5.2.5. Berufsbildungsabgabe	306
2.5.2.6. Wohnungsabgabe	306
2.5.3. Grundsteuer	306
2.5.3.1. Allgemeines	306
2.5.3.2. Grundsteuer auf bebaute Grundstücke	307
2.5.3.3. Grundsteuer auf unbebaute Grundstücke	307
2.5.3.4. Besteuerung von Gesellschaften mit Grundbesitz in Frankreich	308
2.5.3.5. Pauschalsteuer auf Starkstrommasten	308

2.5.4.	Registersteuern/Vermögensverkehrssteuern	308
2.5.4.1.	Vermögensverkehrssteuern	308
2.5.4.2.	Grunderwerbssteuer	308
2.5.4.3.	Versicherungssteuer	309
2.5.4.4.	Sonstige Vermögensverkehrssteuern	309
2.5.5.	Umsatzsteuer	309
2.5.5.1.	Allgemeines	309
2.5.5.2.	Steuerpflicht	310
2.5.5.2.1.	Allgemeines	310
2.5.5.2.2.	Besteuerung gemäss Option	310
2.5.5.2.3.	Bemessungsgrundlage	310
2.5.5.2.4.	Steuerbefreiungen	311
2.5.5.2.5.	Steuersätze	311
2.5.6.	Stromsteuer	311
3.	Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in Italien	312
3.1.	Einleitende Bemerkungen zum italienischen Abgaberecht	312
3.2.	Finanzverfassung	313
3.2.1.	Allgemeines	313
3.2.2.	Steuergesetzgebung	313
3.2.3.	Steuerverwaltung	315
3.2.4.	Steuerertragshoheit und Finanzausgleich	315
3.3.	Übersicht für die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung in Italien	316
3.3.1.	Kausalabgaben	316
3.3.2.	Steuern	316
3.3.3.	Umwandlung in Euro	317
3.4.	Kausalabgaben im Wasserrecht Italiens	317
3.4.1.	Canoni demaniali di concessione/Addizionale Regionale	317
3.4.2.	Sovracanoni B.I.M. (Bacini Imbriferi Montani)	318
3.4.3.	Sovracanoni Enti Rivaschi	319
3.4.4.	Wasserrechtliche Reformen	319
3.5.	Steuern	320
3.5.1.	Körperschaftssteuer (Imposta sul reddito della società – IRES)	320
3.5.1.1.	Allgemeines	320
3.5.1.2.	Systematik der Körperschaftssteuer	321
3.5.1.3.	Umfang der subjektiven Steuerpflicht	321
3.5.1.4.	Umschränkte Steuerpflicht	322
3.5.1.5.	Beschränkte Steuerpflicht	322
3.5.1.6.	Körperschaftssteuerlicher Einkommensbegriff/ Bewertung des Anlagevermögens und Abschreibungen	322
3.5.1.7.	Investitionsvergünstigungen	324
3.5.1.8.	Sonderregelung bei Auslandsbeziehungen	325
3.5.1.9.	Besteuerung verflochtener Gesellschaften	326

3.5.1.10. Tarif	326
3.5.2. Gewerbesteuer	327
3.5.2.1. Allgemeines	327
3.5.2.2. Anwendungsbereich	327
3.5.2.3. Objektiver Anwendungsbereich	328
3.5.2.4. Tarif	328
3.5.3. Grundsteuer	329
3.5.3.1. Allgemeines	329
3.5.3.2. Umfang der Steuerpflicht und Bemessungsgrundlage	329
3.5.3.3. Steuerbefreiung und Ermässigung	330
3.5.3.4. Tarif	330
3.5.4. Registersteuern/Vermögensverkehrssteuern	330
3.5.5. Umsatzsteuer	331
3.5.5.1. Allgemeines	331
3.5.5.2. Steuerpflicht und Bemessungsgrundlage	332
3.5.5.3. Steuerbefreiungen/Inneregemeinschaftliche Lieferungen	333
3.5.5.4. Steuersätze	333
3.5.6. Elektrizitätssteuer	333
4. Öffentliche Abgaben der Wasserkraftnutzung in Österreich	334
4.1. Einleitende Bemerkungen zur Entwicklung des Steuerrechts in Österreich	334
4.2. Finanzverfassung	335
4.3. Übersicht über die öffentlichen Abgaben der Wasserkraftnutzung in Österreich	336
4.3.1. Allgemeines	336
4.3.2. Kausalabgaben	336
4.3.3. Steuern	336
4.3.4. Umwandlung in Euro	337
4.4. Kausalabgaben	337
4.4.1. Kausalabgaben auf Bundesebene	337
4.4.2. Kausalabgaben auf Landesebene	338
4.4.2.1. Naturschutzabgabe	339
4.4.2.2. Pflichtbeitrag für die Tourismusförderung	339
4.4.2.3. Gebrauchsabgabe	340
4.5. Steuern	341
4.5.1. Körperschaftssteuer	341
4.5.1.1. Allgemeines	341
4.5.1.2. Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht	342
4.5.1.3. Besteuerung verflochtener Gesellschaften	343
4.5.1.4. Steuersatz/Erhebung/Finanzpolitische Einordnung	346
4.5.2. Gewerbesteuer bzw. Kommunalsteuer	346
4.5.3. Grundsteuer und Bodenwertabgabe	348
4.5.3.1. Grundsteuer	348

4.5.3.2. Bodenwertabgabe	349
4.5.4. Steuer auf Vermögens- und Kapitalverkehr/Registersteuer	350
4.5.4.1. Grunderwerbssteuer	350
4.5.4.1.1. Allgemeines	350
4.5.4.1.2. Bemessungsgrundlage/Steuersatz/Erhebung/ Finanzpolitische Einordnung	351
4.5.4.2. Kapitalverkehrssteuer	351
4.5.4.3. Gesellschaftssteuer	352
4.5.4.4. Versicherungssteuer	352
4.5.4.5. Feuerschutzsteuer	352
4.5.4.6. Gebühren nach Gebührengesetz	352
4.5.5. Steuerliche Begünstigung von Wasserkraftwerken	352
4.5.6. Umsatzsteuer	353
4.5.6.1. Allgemeines	353
4.5.6.2. Steuerpflicht/Bemessungsgrundlage/Vorsteuerabzug	354
4.5.6.3. Steuerbefreiung	357
4.5.6.4. Steuersatz und finanzpolitische Einordnung	358
4.5.7. Elektrizitätsabgabe	358
5. Vergleich der rechtlichen Grundlagen der finanziellen Belastung der Wasserkraftnutzung durch öffentliche Abgaben in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz	359
5.1. Allgemeines	359
5.2. Kausalabgaben	360
5.3. Steuern	364
5.3.1. Allgemeines	364
5.3.2. Körperschaftssteuer	366
5.3.3. Gewerbesteuer/Vermögenssteuer/Kapitalsteuer/Grundsteuer	375
5.3.4. Vermögens-, Kapital-, spezielle Verkehrssteuern und Register- steuern	379
5.3.5. Mehrwertsteuer und Elektrizitätssteuer	380
5.3.5.1. Mehrwertsteuer	380
5.3.5.2. Elektrizitätssteuer/Elektrizitätsabgabe	382
5.3.5.3. Zwischenergebnis	382
5.3.6. Ökologische Steuerreform	383
6. Strommarktöffnung in der EU und in der Schweiz/Förderung der Strom- erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt/ Preisgestaltung als politisches Instrument zur Förderung eines nachhaltigen Umganges mit Wasserressourcen	388
6.1. Richtlinie 2003/54/EG vom 26. Juni 2003	388
6.2. Verordnung (EG) Nr. 1228/2003 vom 26. Juni 2003	389
6.3. Richtlinie 2001/77/EG vom 27. September 2001 zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitäts- binnenmarkt	390

6.4. Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament und den Wirtschafts- und Sozialausschuss: Die Preisgestaltung als politisches Instrument zur Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Wasserressourcen	391
6.5. Netzzugang Dritter in der Schweiz aufgrund des Kartellgesetzes gemäss Entscheid des Bundesgerichts vom 17. Juni 2003 (BGE 129 II 497)	392
6.6. Neuer Vorschlag zur gesetzlichen Regelung der Strommarktöffnung in der Schweiz	394
6.6.1. Allgemeines	394
6.6.2. Vorgezogene Regelung für den grenzüberschreitenden Stromhandel durch Revision des Elektrizitätsgesetzes	395
6.6.3. Etappierung der Strommarktöffnung mit rascher Öffnung auch für das Kleingewerbe im Entwurf des Stromversorgungsgesetzes	396
6.6.4. Förderung erneuerbarer Energien	399
7. Zwischenergebnis des Zweiten Teils	403

Dritter Teil

Ökonomischer Teil

I. Nationaler und internationaler Abgabenvergleich	411
1. Nationaler Abgabenvergleich	411
1.1. Untersuchungskonzept des nationalen Abgabenvergleichs	411
1.1.1. Untersuchungsziel und Abgrenzung	411
1.1.2. Problematik eines Vergleichs	412
1.1.3. Vergleichsbasis – Kraftwerksmodelle	412
1.1.3.1. Vorgaben zur Schaffung einer einheitlichen Vergleichsbasis	412
1.1.3.2. Momentaufnahme	413
1.1.3.3. Modellaufbau/Modellberechnungen	414
1.1.3.4. Datenbasis	414
1.1.3.4.1. Technische Daten	415
1.1.3.4.2. Elektrizitätsproduktion	415
1.1.3.4.3. Pumpenergie	415
1.1.3.4.4. Finanzielle Daten	415
1.1.3.5. Exogene Vorgaben	417
1.1.3.5.1. Eigenständige Aktiengesellschaft	417
1.1.3.5.2. Elektrizitätspreise/Preise für Pumpenergie	418
1.1.3.5.3. Finanzierung	421
1.1.3.5.4. Gewinnverwendung	421
1.1.3.6. Abgabensystem	421
1.1.3.6.1. Gesetzliche Abgaben	422
1.1.3.6.2. Vertragliche Abgaben	423

1.1.4. Vorgehen	425
1.2. Ergebnisse	425
1.2.1. Abgabevergleich bei Niederdruck-Laufkraftwerken	426
1.2.2. Abgabevergleich bei Hochdruck-Laufkraftwerken	428
1.2.3. Abgabevergleich bei Speicherkraftwerken ohne Pumpen	429
1.2.4. Abgabevergleich bei Pumpspeicherkraftwerken	430
1.3. Interpretation der Ergebnisse	431
1.3.1. Unterschiede zwischen Werken des gleichen Typs	431
1.3.2. Unterschiede zwischen den vier Kraftwerkstypen	431
1.3.3. Unterschiede zwischen den Kantonen	432
1.4. Bemerkung zu Steuerreformen	432
1.4.1. Graubünden	433
1.4.2. Wallis	434
2. Internationaler Vergleich	435
2.1. Vorgehen	435
2.2. Vergleichsbasis – Kraftwerksmodelle	435
2.2.1. Problematik eines internationalen Vergleichs	436
2.2.2. Zusätzliche Modellelemente	436
2.2.3. Datenbasis/Exogene Vorgaben	436
2.3. Abgabensysteme der Länder	437
2.3.1. Schweiz	437
2.3.2. Deutschland	438
2.3.2.1. Bewilligung	438
2.3.2.2. Entgelt der Wasserableitung	438
2.3.2.3. Körperschaftsteuer	438
2.3.2.4. Gewerbesteuer	439
2.3.2.5. Grundsteuer	439
2.3.2.6. Netzeinspeiseentgelte	439
2.3.2.7. EEG-Einspeisung	440
2.3.2.8. Nicht berücksichtigte Abgaben	440
2.3.2.9. Fazit Deutschland	440
2.3.3. Frankreich	441
2.3.3.1. Konzessionsdauer	441
2.3.3.2. Redevance proportionelle	441
2.3.3.3. Körperschaftssteuer (Impôt sur les sociétés)	441
2.3.3.4. Gewerbesteuer (Taxe professionnelle)	442
2.3.3.5. Grundsteuer (Taxe foncière)	442
2.3.3.6. Nicht berücksichtigte Abgaben	442
2.3.3.7. Fazit Frankreich	442
2.3.4. Italien	443
2.3.4.1. Konzessionsdauer	443
2.3.4.2. Canoni demaniali di concessione	443
2.3.4.3. Sovracanoni Enti Rivaschi	444
2.3.4.4. Sovracanoni B.I.M. (Bacini Imbriferi Montani)	444

2.3.4.5.	Körperschaftsteuer (IRES, Imposta sul reddito della società)	444
2.3.4.6.	Gewerbesteuer (IRAP, Imposta regionale sulle attività produttive)	444
2.3.4.7.	Grundsteuer (Imposta comunale sugli immobili)	444
2.3.4.8.	Fazit Italien	445
2.3.5.	Österreich	445
2.3.5.1.	Bewilligungsdauer	445
2.3.5.2.	Naturschutzabgabe	445
2.3.5.3.	Tourismusförderungspflichtbeitrag (Verbandsbeitrag und Fondsbeitrag)	446
2.3.5.4.	Gebrauchsabgabe	446
2.3.5.5.	Körperschaftsteuer	447
2.3.5.6.	Grundbesitzabgaben	447
2.3.5.7.	Gebühren nach dem Gebührengesetz: Kreditverträge	447
2.3.5.8.	Gebühren nach dem Gebührengesetz: Dienstbarkeiten	448
2.3.5.9.	Grunderwerbssteuer	448
2.3.5.10.	Gesellschaftssteuer	448
2.3.5.11.	Versicherungssteuer	448
2.3.5.12.	Feuerschutzsteuer	449
2.3.5.13.	Kommunalsteuer und andere lohnabhängige Abgaben	449
2.3.5.14.	Fazit Österreich	449
2.4.	Ergebnisse	450
2.4.1.	Niederdruck-Laufkraftwerk	450
2.4.2.	Hochdruck-Laufkraftwerk	451
2.4.3.	Speicherkraftwerk	453
2.4.4.	Pumpspeicherkraftwerk	454
2.5.	Zusammenfassung	455
II.	Beurteilung der Tragbarkeit der öffentlichen Abgaben	456
1.	Theoretischer Teil	457
1.1.	Begriff der Tragbarkeit	457
1.1.1.	Einfacher Begriff der Tragbarkeit	457
1.1.2.	Prospektive Beurteilung der Tragbarkeit bei Investitionsgütern	458
1.1.3.	Tragbarkeit der Abgaben bei Wasserkraftwerken	459
1.1.4.	Beurteilung des Jahresergebnisses	461
1.1.5.	Aktualität der Fragestellung	462
1.2.	Erlöse der Wasserkraftwerke	463
1.2.1.	Zukünftige Entwicklung der Energiemärkte	464
1.2.1.1.	Entwicklung der Energienachfrage	464
1.2.1.2.	Angebotsentwicklung	465
1.2.1.3.	Preisentwicklung	465
1.2.2.	Entwicklung des Elektrizitätsmarkts	466
1.2.2.1.	Angebot	466
1.2.2.2.	Nachfrage	467

1.2.2.3. Preisentwicklung	467
1.2.3. Kurzfristige Preisbildung im Elektrizitätsmarkt	468
1.2.3.1. Nachfrage	469
1.2.3.2. Erzeugung/Angebot	470
1.2.3.3. Preismuster	471
1.2.3.4. Erlösseitige Unterscheidung von Lauf- und Speicherkraftwerken	474
1.2.4. Erlöse der Elektrizitätsproduktion vor und nach der Liberalisierung	475
1.2.4.1. Situation vor der Liberalisierung	475
1.2.4.1.1. Netzmonopol	475
1.2.4.1.2. Wertschöpfungsstufen	476
1.2.4.1.3. Vertikale Integration	477
1.2.4.1.4. Marktorganisation im schweizerischen Elektrizitätsmarkt vor der Liberalisierung	478
1.2.4.2. Situation nach der Liberalisierung	483
1.2.4.2.1. Internationale Öffnung des Marktes	483
1.2.4.2.2. Grundzüge einer Marktorganisation in einem liberalisierten Markt	485
1.3. Kosten der Wasserkraftnutzung	489
1.3.1. Rente der Wasserkraftnutzung	489
1.3.1.1. Konzept der Bodenrente	489
1.3.1.2. Differential- und Knappheitsrente	490
1.3.2. Unterscheidung der Produktionskosten von Wasserkraftwerken nach Typen	492
1.3.3. Unterscheidung der Produktionskosten innerhalb der Typen	493
1.3.4. Informationsdefizit des Konzedenten	493
1.3.5. Eigentum an der Rente und Rentenabschöpfung	495
1.4. Rentenabschöpfung	496
1.4.1. Kriterien für die Analyse der Instrumente	497
1.4.2. Systematisierung der Instrumente	499
1.4.3. Ökonomische Eigenschaften der Rentenabschöpfungsinstrumente	500
1.4.3.1. Wasserzins und Wasserwerksteuer	500
1.4.3.2. Gewinnsteuer	502
1.4.3.3. Übrige Steuern	503
1.4.3.4. Vorzugs- und Gratisenergie	504
1.4.3.5. Weitere Konzessionsleistungen	505
1.4.3.6. Heimfall	506
1.4.3.7. Kaufpreis des Kraftwerks/Heimfallverzichtsentschädigung	507
1.4.3.8. Beteiligung	509
1.4.4. Fazit	510
1.5. Zusammenfassung	511

1.5.1. Ökonomisch relevante Sachverhalte	511
1.5.2. Relevante Ergebnisse für die Ausgestaltung der empirischen Untersuchung	512
2. Empirischer Teil	513
2.1. Vorgehen	513
2.2. Bewertungsmodell	514
2.2.1. Untersuchungsmethode	514
2.2.1.1. DCF-Bewertung nach Entity-Methode	514
2.2.1.2. DCF-Bewertung nach Equity-Methode	515
2.2.1.3. Bemerkungen zur Methodenwahl	516
2.2.2. Modellaufbau/Modellberechnungen	516
2.2.2.1. Modellaufbau	516
2.2.2.2. Investitionsrechnung	516
2.2.2.3. Statische Berechnungen	517
2.2.2.4. Dynamik	518
2.2.3. Datenbasis	519
2.2.4. Exogene Vorgaben	519
2.2.4.1. Reale Betrachtung	519
2.2.4.2. Eigene Aktiengesellschaft	519
2.2.4.3. Konzessionsdauer	520
2.2.4.4. Elektrizitätspreis und Elektrizitätspreisentwicklung	520
2.2.4.5. Umlaufvermögen	520
2.2.4.6. Diskontierung, ROI-Ziel, Fremdkapitalzins	520
2.2.4.7. Gewinnverwendung	521
2.2.5. Abgabensystem	521
2.2.5.1. Gesetzliche Abgaben	521
2.2.5.2. Vertragliche Abgaben	521
2.3. Ergebnisse	522
2.3.1. Tragbarkeit bei Niederdruck-Laufkraftwerken	522
2.3.2. Tragbarkeit bei Hochdruck-Laufkraftwerken	523
2.3.3. Tragbarkeit bei Speicherkraftwerken	525
2.3.4. Tragbarkeit bei Pumpspeicherwerken	526
2.3.5. Sensitivitätsanalysen	527
2.3.5.1. Elektrizitätspreisentwicklung	527
2.3.5.2. Diskontzins	529
2.3.5.3. Konzessionsdauer	529
2.3.5.4. Wasserzins	530
2.3.6. Beurteilung der Ergebnisse – Empfehlungen	532
2.3.6.1. Ausgestaltung der Rentenabschöpfung bei Konzessionsverlängerung	534
2.3.6.1.1. Senkung der gesetzlichen Abgaben	534
2.3.6.1.2. Rentenabschöpfung durch vertragliche Abgaben	534
2.3.7. Fazit zu den empirischen Ergebnissen	534

3.	Anhänge	535
3.1.	Anhang 1: Tragbarkeit von Steuern und Abgaben in der zweistufigen Investitionsentscheidung	535
3.1.1.	Intensive Investitionsentscheidung	536
3.1.2.	Extensive Investitionsentscheidung	538
3.1.3.	Tragbarkeit von Steuern und Abgaben	541
3.2.	Anhang 2: Folgen der Liberalisierung auf Produktionsineffizienzen	542
3.3.	Anhang 3: Indizien zur Beurteilung der Tragbarkeit resp. Nicht-Tragbarkeit der öffentlichen Abgaben	545
3.3.1.	Bau neuer Wasserkraftwerke	546
3.3.2.	Konzessionserneuerungen	546
3.3.3.	Vorzeitiger Heimfall und Erneuerung der Konzession	547
3.3.4.	Wesentliche Erweiterungsinvestitionen	547
3.3.5.	Politischer Widerstand bei Abgabenerhöhungen	548
3.3.6.	Konkurs einer Kraftwerksgesellschaft	548
III.	Bedeutung der Abgaben der Wasserkraftnutzung für das verfügungsberechtigte Gemeinwesen	549
1.	Bedeutung der Abgaben in ausgewählten Kantonen und Gemeinden	549
1.1.	Bedeutung der Abgaben im Kanton Aargau	550
1.1.1.	Einnahmen des Kantons	551
1.1.2.	Einnahmen der Gemeinden	551
1.2.	Bedeutung der Einnahmen im Kanton Bern	552
1.2.1.	Wasserzinseinnahmen des Kantons	552
1.2.2.	Einnahmen der Gemeinden	553
1.3.	Bedeutung der Einnahmen im Kanton Graubünden	553
1.3.1.	Einnahmen des Kantons	553
1.3.2.	Einnahmen der Gemeinden	555
1.4.	Bedeutung der Einnahmen im Kanton Wallis	557
1.4.1.	Einnahmen des Kantons	557
1.4.2.	Einnahmen der Gemeinden	558
1.5.	Exkurs zum Finanzausgleich	559
1.5.1.	Implikationen für den interkantonalen und den innerkantonalen Finanzausgleich	559
1.5.2.	Direkter Finanzausgleich im Kanton Graubünden	560
1.5.3.	Indirekter Finanzausgleich	561
1.5.4.	Bedeutung der Einnahmen aus der Wasserkraftnutzung unter Berücksichtigung des Finanzausgleichs	562
2.	Konzessionserneuerungen aus der Perspektive des Gemeinwesens	562
2.1.	Übernahme der ganzen Anlage und Eigenbetrieb	563
2.2.	Verzicht auf Heimfall gegen Entschädigung resp. Verkauf	563
2.2.1.	Einmalige Zahlung	564
2.2.2.	Periodische Zahlungen	564
2.2.3.	Gratis- und Vorzugsenergie	564
2.2.4.	Beteiligung	565

2.3. Rückbau	565
3. Zusammenfassung	565
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse des ökonomischen Teils	566

Vierter Teil

Schlussfolgerungen

1. Informationsasymmetrien zwischen Gemeinwesen und Konzessionär?	572
2. Öffentliche Ausschreibung vor Erteilung oder Erneuerung einer Konzession	574
3. Wirtschaftsförderung mittels eines tiefen Absatzpreises der Elektrizität	577
4. Öffentliche Abgaben und Finanzbedarf der Wasserkraftnutzung	582
5. Zweck und Grenzen der öffentlichen Abgaben	585